

# Ausgepowert mit 27 Jahren

Mr. Da-Nos hat ein neues Album herausgebracht. Und bittet ausdrücklich, auch auf den Text zu hören. Im Titelsong von «Let's Talk About» verarbeitet der Künstler sein Burnout.

**Winterthur:** Für gewöhnlich gilt bei einem House-DJ: Der Sound muss grooven und tanzbar sein. Roland Bunkus alias DJ Mr. Da-Nos geht für einmal – oder wieder einmal – einen anderen Weg. Im Titelstück «Let's Talk About» verarbeitet der Seuzemer den Zusammenbruch, den er im Sommer erlitten und der ihn für eine Zeit ausser Gefecht gesetzt hat.

## Zeichen waren da

Er sei «selber schuld», dass es so kam, sagt Roland Bunkus. Drei Jahre lang habe er sich keine Ferien mehr gegönnt, und selbst in Pausen sei er aktiv gewesen, obwohl «mein Körper das nicht wollte». Er sei «immer gefährdet» gewesen, sich zu überlasten. Roland Bunkus hat hohe Erwartungen an sich gestellt, sich überfordert, alles selber gemacht: Nebst der Arbeit unter der Woche als Informatiker die Zeit im Studio, das Tüfteln an neuen Songs und die Bookings betreuen für seine Shows am Wochenende, an denen er als Mr. Da-Nos in Danceclubs von Sankt Gallen bis Genf auflegt. Das zehrt an den Kräften.

«Mit 27 Jahren war ich ausgepowert», blickt Roland Bunkus auf die schwierige Zeit zurück. Natürlich seien Zeichen da gewesen. Statt

Worte sah er plötzlich bloss noch einzelne Buchstaben. Manchmal habe sich bei ihm alles gedreht und ihn alles gestresst. «Von einem fünfminütigen Telefongespräch musste ich mich bis fünf Stunden lang erholen», erzählt er.

Lange habe er diese Zeichen ignoriert, seine Schwäche dem harten Musikbusiness zugeschrieben und in Erwägung gezogen, er brauche vielleicht eine Brille. Der Erfolg beflügelte ihn, er genoss ihn – bis es nicht mehr anders ging und er eine Zwangspause einlegen musste. Roland Bunkus war krank, «man sah es mir aber nicht an», sagt er. Die Diagnose war klar: Burnout. Der einzige Vorteil: «Ein junger Mann verarbeitet das besser», sagt er lakonisch.

## Lehre gezogen

Er habe seine «Grenze gesehen» und aus dieser Erfahrung Lehren gezogen. Im Studio wird er nun entlastet, das Booking betreut wieder Chris Presicce und da-

heim nimmt er keine Handy-anrufe mehr entgegen. Als Künstler kürzer zu treten, kam indes nicht in Frage. Zu gut läuft es ihm – als DJ füllt er Clubs, mit den Alben stürmt er die Charts. Dazu tragen auch Songs bei, die er mit anderen Künstlern einspielt, zum Beispiel «Sexing You» mit Viola Tami – der zweite Aufhänger für die neue Scheibe. Bei diesem Track

steht die Musik im Vordergrund.

Roli Spalinger

## «Let's Talk About»

jetzt im Handel, reinhören: [www.mrdanos.ch](http://www.mrdanos.ch)  
Der «Stadtanzeiger» verlost 5 signierte CDs. Wer am Do, 23.10., zwischen 10 und 10.10 Uhr auf der Nummer 078 637 81 20 durchkommt, kann gewinnen. Viel Glück!



Das Burnout überwunden: Roland Bunkus alias DJ Mr. Da-Nos. Bild: pd.

## Grosser Disney-Zeichner im «Zappa Doing» zu Gast

**Winterthur:** Der «Zappa Doing» erwartet diesen Freitag hohen Besuch aus der Comic-Szene: den grössten



Der Star unter den Disney-Zeichnern: Don Rosa. Bild: pd.

noch lebenden Disney-Zeichner, Don Rosa. Es ist sein einziger Termin in der Schweiz. Von 13 bis 19 Uhr wird er im Winterthurer Comic-Laden Alben signieren und seine Zeichenkünste live demonstrieren. Für den «Zappa Doing» ein «Highlight», wie Inhaber René Brügger sagt. Er hat den Disney-Zeichner schon vor rund zehn Jahren persönlich kennengelernt, jetzt folgt ein Wiedersehen.

Keno Don Hugo Rosa, 1951 als Spross italienischer Einwanderer im amerikanischen Louisville geboren, begegnete schon früh Onkel Dagobert und dem restlichen Entenhausener Universum. Eine Leidenschaft war geboren. Bald zeichnete er eigene Geschichten, die in der lokalen Presse und Studentenzeitungen abgedruckt wurden. 1986 schickte er eine Geschichte an den amerikanischen Gladstone-Verlag, der gerade die Lizenz erhalten hatte, Dis-

ney-Comics zu drucken. Die Geschichte wurde ein überwältigender Erfolg. 1995 und 1997 erhielt Don Rosa den Eisner-Award – den begehrtesten Comic-Preis, die die amerikanische Comic-Industrie zu vergeben hat. Auch in Europa hat er sich, Abenteuer für Abenteuer, in die Herzen kleiner und grosser Disney-Fans gezeichnet. «Heute kann man Don Rosa als würdigen Nachfolger des legendären «Duck – Man» Carl Barks bezeichnen», sagt Comic-Experte René Brügger.

Die Chance, den grossen Disney-Zeichner im «Zappa Doing» zu haben, konnte er sich «nicht entgehen lassen». Er erwartet am Freitag einen vollen Laden: «Es empfiehlt sich, zeitig zu kommen», so René Brügger. Um den Andrang gerecht zu bewältigen, werden alle Besucherinnen und Besucher zuerst eine Nummer ziehen. «Dann kommt einer nach dem anderen dran.» kf

▶ 24.10., 13 bis 19 Uhr, Zappa Doing, Obergasse 5, Winterthur

## Winterthurer taufen ihre Platte

**Winterthur:** Die Winterthurer Formation Me And The Rest bezeichnen sich selbst als «die einzig wahre internationale Hardrockband seit dem Aussterben der fast ebenso gigantischen Dinosaurier». Echte Männer also und echte Musik. Schon seit Anfang der 90er-Jahre unterwegs, ist das Wort «Urgestein» bei dieser vierköpfigen Band für einmal angebracht. Man nehme Hardrock, mische viel Fun, eine Prise Funk, happig Metal, Jazzrock, Rap, Soul und Theater dazu. Das Ganze lässt man auf grosser Flamme überkochen und serviert es brandheiss. Das ist das Rezept von Me And The Rest.

Im Winterthurer Klub Albani tauft die Band ihre neue CD «Ikarus». Anschliessend steigt eine Rockparty mit DJ Badwolf. red.

▶ 25.10., 20 Uhr, Albani Winterthur  
Info: [www.meandtherest.ch](http://www.meandtherest.ch)

## barometer

von John Wilhelm

## Muttermilch frisch ab Presse – Ein Nachruf

Während meine schwangere Freundin und ich uns schon eifrig überlegt hatten, ob wir die mutmasslichen zukünftigen Stillüber-schüsse per Post senden oder persönlich im Iberg vorbeibringen würden, und ob pulverisieren, pasteurisieren oder gefrier-trocknen als geeigneter Transport-Aggregatzustand in Frage käme, fühlte sich die halbe Welt durch den armen Storchwirt, der seine Speisekarte durch einen (Ein-)Schuss Muttermilch aufzupeppen versuchte und wohl kaum damit rechnete, sich damit auf der Volkswahrnehmungsskala irgend-wo zwischen «perversen Schwein» und «Marketinggenie» (beides Zitate aus einem Blog) zu positionieren, brüskiert.

Wir findens auch heute noch eine tolle Idee und verstehen die gehäuchelte Prüderie der Kritiker nicht. Muttermilch könnte die Gastro- und Lebensmittellandschaft in kurzer Zeit revolutionieren: Im Starbucks gäbs bald den Mom's-Frappuccino (mit wahlweise handgemolkener Vitamin-K-armer Vormilch, nahrhafter Hauptmilch oder erfrischender Spätmilch), in der Functional-Food-Ecke der Migros die Muttermilchkautablette mit Immunschuttfaktor und im Käselädeli den wohn-zimmergereiften Motherdamer.

Natürlich müssten die Grossverteiler bei der Schöpfung der Ökolabels formell einiges bedenken. «Muttermilch aus Freilandhaltung», «Muttermilch ohne Nikotin und Alkoholzusätze» oder ähnlich könnte die Konsumentinnen und Konsumenten eher abtossen.

Aber aller gastronomischer Vorstellungskraft vom Trotz meint der Kantonschemiker, der Mensch gehöre nicht zu den Nahrungsmittellieferanten und verhindert das einmalige Projekt. Es wird also in allzubaldiger Bälde auch keine zyklischen Blutwürste, kein Plazentaghackets, keine Popel-Gugelhöpfe und kein glutenfreies Fusssohlenhorn-hautraspelmehl legal zu erwerben sein.

forum@stadi-online.ch

John Wilhelm trinkt täglich Milch (von der Mutterkuh).

## apropos

### Abzocke für AC/DC-Konzert

Empörte Fans: kein Schalterverkauf, eine überlastete Website und blockierte Telefonleitungen bei Ticketcorner für das erste AC/DC-Konzert in der Schweiz nach sieben Jahren. Wer die Band sehen will, muss jetzt für ein Billet über 500 Franken auf Ebay und Ricardo hinlegen. Die Stiftung für Konsumentenschutz verlangt von Ticketcorner deshalb deutliche Verbesserungen ihres Verkaufssystems. red.

ANZEIGE

Grosse Auswahl,  
kleine Preise,  
gratis  
Heimberatung  
und jetzt...

**Gratis**  
Verlängert bis 8. November!!  
Verlegung von Teppichen und Bodenbelägen  
Ab 24.90 Fr/m<sup>2</sup>, mind. 16 m<sup>2</sup>. Nicht gültig für Verlegung auf Treppen. Aktion gültig vom 4. August bis 4. Oktober 2008.

50%  
Rabatt  
auf Verlegung von  
Parkett/Laminat

**WINTERTHUR** (vis-à-vis Garage Franz)  
Grüzelfeldstrasse 24 • Tel.: 052/232 64 40  
Öffnungszeiten: Mo-Mi-Fr: 9.00-18.30 - Do: 9.00-20.00 - Sa: 9.00-16.00

Mehr als gewohnt

**carpetland**  
[www.carpetland.ch](http://www.carpetland.ch)